



# KREISNACHRICHTEN

**BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
- KREISVERBAND CALW -**

2024–09-22 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14 / 24



## Mit Thuy Nga Trinh ziehen wir in den Wahlkampf!

**Die Grünen Calw und Freudenstadt haben am Donnerstag, 07. November 2024 Thuy Nga Trinh zur grünen Direktkandidatin für die Bundestagswahl 2025 gewählt.**

Die 32-Jährige Juristin ist Datenschützerin, Kreisrätin im Kreistag Rottweil, Mitglied im Vorstand des Kreisverbands Rottweil und des Ortsverband Deißlingen-Lauffen. Es war eine spannende Wahl mit zwei Wahlgängen, in der sich Trinh gegen ihre beiden Mitbewerber Thomas Schmidlein und Marcus Nörren durchsetzen konnte. Die 56 anwesenden Wahlberechtigten gaben im zweiten Wahlgang 28 Stimmen an Trinh, 27 Stimmen an Schmidlein und eine Enthaltung.

*„Ich freue mich sehr über die Nominierung und bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern für das Vertrauen. Seit 06.11. ist die Welt eine andere geworden. Europa muss den USA die Hand ausstrecken. Und in Deutschland müssen die demokratischen Parteien eine gemeinsame Sprache finden. Demokratie ist zerbrechlich. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Das weiß ich, weil ich in einem Land aufgewachsen bin, wo JournalistInnen verhaftet und politische Gegner ermordet werden. Und um das tun zu können müssen wir eins und geschlossen sein: Für die Demokratie, für den Rechtsstaat und für den Schutz der Menschen vor verheerenden Folgen des Klimawandels. Wenn jemand in Krisenzeiten den kühlen Kopf behalten und sachliche und menschliche Entscheidungen treffen kann, dann sind das wir Grüne. Wenn jemand trotz allen Chaos der Welt wertorientiert handelt, dann sind das wir Grüne,“* erklärte Trinh in ihrer Dankesrede.

### Inhalt

- ⇒ **Wir ziehen in den Wahlkampf mit Thuy Nga Trinh**
- ⇒ Vortrag zum Asylsystem
- ⇒ Demokratie leben!
- ⇒ Adorno ist dran!
- ⇒ Wärmewende
- ⇒ Kommunale Infrastruktur – hilfreiche Information für Gemeinderäte.

## Vom Küchentisch ins Kanzleramt

**Robert Habeck wurde auf der Bundesdelegierten-Konferenz zum Spitzenkandidaten gewählt „für die Menschen in Deutschland.“**

**Gemeinsam mit Annalena Baerbock führt er das „Team Robert“ in den Wahlkampf.**



## Auch der neue Bundesvorstand wurde gewählt.



# GRÜNE Calw und Freudenstadt wählen Thuy Nga Trinh zur gemeinsamen Kandidatin für die Bundestagswahl 2025

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24

„Ich freue mich sehr. Thuy Nga Trinh's frische und außergewöhnliche Persönlichkeit hebt sich positiv ab in der Parteienlandschaft des Nordschwarzwalds“, gratulierte die Kreis-Vorständin von Calw Anke Much. Auch die beiden anderen Bewerber sagten ihre volle Unterstützung für den weiteren Wahlkampf zu. Angesichts des voraussichtlichen Wahltermins am 23. Februar 2025 haben sich Wahlkampf-erprobte Grüne Mitglieder und sehr motivierte Neumitglieder bereits mit Thuy Nga Trinh getroffen und über erste Ideen, Aufgaben und Termine gesprochen.

**Wir freuen uns auf einen spannenden Winterwahlkampf voller guter Gespräche und netter Bekanntschaften – auch mit Wollmützen haben wir ein tolles Wahlkampfteam**

## Team Habeck im Nordschwarzwald!

Am Freitag, dem 22. November um 18 Uhr findet ein Online-Wahlkampftreffen der Kreisverbände Calw und Freudenstadt statt. Wir möchten auch besonders Neumitglieder und bislang nicht so aktive Grüne einladen, dabei zu sein. Bringt eure Ideen ein und lernt unsere Bundestagskandidatin Thuy Nga Trinh und Wahlkampf-erfahrene Grüne kennen. Interesse? Den Zugangslink bekommst du bei unserer Kreisgeschäftsstelle, schreib an: [info@gruene-kreis-calw.de](mailto:info@gruene-kreis-calw.de)

Wir freuen uns auf euch!

## Der Neue Bundesvorstand

Franziska Brantner und Felix Banaszak sind die neuen Parteivorsitzenden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie wurden



auf dem 50. Parteitag in Wiesbaden mit großer Mehrheit der Delegierten gewählt. Zudem wurde Pegah Edalatian als neue politische Geschäftsführerin, Manuela Rottmann als Bundesschatzmeisterin und Sven Giegold als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Heiko Knopf wurde

ebenfalls als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt.

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Kandidatur!



## Wir sind eine Kraft der Zuversicht und machen den Unterschied

Pegah Edalatian wurde mit 81,15 Prozent der Stimmen als politische Geschäftsführerin gewählt. Sie wird die Nachfolge von Emily Büning übernehmen. Manuela Rottmann ist die neue Bundesschatzmeisterin in der Geschäftsstelle und wird als Nachfolgerin von Frederic Carpenter den Haushalt der Partei verantworten. Frederic Carpenter wird auf die Stelle des stellvertretenden Wahlkampfleiters wechseln. Als stellvertretende Bundesvorsitzende setzten sich Heiko Knopf und Sven Giegold gegen ihre Mitbewerber\*innen durch. Heiko Knopf wurde in seiner Position wiedergewählt. Sven Giegold war vorher Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Text und Fotos: Grüne Bundestagsfraktion

**Lust auf gelebte Demokratie?  
Komm ins Wahlkampfteam!**

Jetzt mitmachen!

Schreib uns an [info@gruene-kreis-calw.de](mailto:info@gruene-kreis-calw.de) für Klimaschutz und Demokratie!

# Für Empathie und eine differenzierte Migrationspolitik

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24



Marcel Emmerich, Obmann im Innenausschuss des Bundestags, hat am 29. Oktober den Grünen-Kreisverband Calw und die Grüne Jugend besucht.

## Für ein differenziertes und empathisches Asylsystem

Marcel Emmerich über die Notwendigkeit einer humanen Asylpolitik

### Thema des Abends war: „Migration, Asyl und die Debatte um Sicherheit:

Wie wir Mythen und Fakten trennen und einen pragmatischen, menschenrechtsbasierten Weg finden können“. Der Grünen-Bundestagsabgeordnete sprach beim Treffen im Restaurant Rössle eindringlich über die Notwendigkeit, eine differenzierte und menschenorientierte Debatte zu führen. „Wichtig ist, sich immer bewusst zu machen: Wir sprechen über Menschen und nicht über Sachen“ betonte Emmerich, um die Bedeutung einer humanitären Perspektive in der Migrationspolitik hervorzuheben. **Er kritisierte scharf die aktuellen Forderungen nach einem allgemeinen Asylstopp, der aus seiner Sicht die tatsächlichen Probleme wie Terrorismus und Sicherheit verfehlt.** Extremismus, Islamismus und Straftaten müssten entschieden verfolgt und nach unseren Gesetzen bestraft werden, aber keineswegs dürften alle Geflüchteten unter Pauschalisierungen leiden.

### Chancenaufenthaltsrecht und positive Integrationsbeispiele

Emmerich machte auch Hoffnung für das Gelingen der Integration Geflüchteter in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Ein gutes Beispiel aus der Grünen Regierungszeit sei das Chancenaufenthaltsrecht. Dieses ermöglicht es Menschen, die im Oktober 2022 bereits seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben, die Sprache gelernt haben und einen Arbeitsplatz haben, einen dauerhaften Aufenthalt zu beantragen. Laut Emmerich haben bereits 75.000 Menschen diesen Antrag gestellt. Zwei Drittel der Geflüchteten aus den Jahren 2015 und 2016 sind heute beruflich integriert und leisten damit einen Beitrag in einer Arbeitswelt, die aufgrund von Arbeitskräftemangel, etwa in

### Frage an ChatGPT:

#### Fördern TV-Privatsender den Rechtspopulismus?

Ja, es ist möglich, dass Privatsender zum Erfolg populistischer Ansichten beitragen. Dieser Einfluss kann auf verschiedene Weisen ausgeübt werden:

**Sensationsorientierte Berichterstattung:** Privatsender neigen oft dazu, Nachrichten und Themen auf eine sensationelle Weise zu präsentieren, um höhere Einschaltquoten zu erzielen. Populistische Politiker und Bewegungen profitieren häufig von dieser Art der Berichterstattung, da sie provokative Aussagen und einfache Lösungen für komplexe Probleme bieten, die medienwirksam sind.

**Vereinfachung und Emotionalisierung:** Populistische Botschaften sind oft stark vereinfacht und emotional aufgeladen, was gut zu den Formaten passt, die Privatsender bevorzugen. Kurze, prägnante und emotional ansprechende Inhalte lassen sich besser im Fernsehen vermitteln als detaillierte und nuancierte Analysen.

**Plattform für populistische Stimmen:** Privatsender geben populistischen Politikern oft eine Plattform, sei es in Talkshows, Interviews oder Nachrichtenbeiträgen. Dies verschafft ihnen Sichtbarkeit und Legitimität in der öffentlichen Wahrnehmung.

**Polarisierung und Konfliktbetonung:** Fernsehen als Medium neigt dazu, Konflikte zu betonen, da diese spannender sind ...

**Diese wenigen Stichworte zeigen, wie wichtig es ist, Medienkompetenz zu lehren! Für Schüler und Eltern.**

# Für Empathie und eine differenzierte Migrationspolitik

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24

der Serviceindustrie und Pflege, dringend Unterstützung braucht. Aktuell fehlen rund 400.000 Arbeitskräfte in Deutschland, gelungene Migration, zum Beispiel durch das schnelle Anerkennen von Berufsqualifikationen und die Erteilung von Arbeitserlaubnissen, ist also dringend notwendig.

## Europäische Reformen und Fluchtursachenbekämpfung

Emmerich hob hervor, dass eine Reform der Asylpolitik auch auf europäischer Ebene geschehen müsse. Er kritisierte die Symbolpolitik der Union, die in der Debatte über Asylgesetze häufig nationale Alleingänge anstrebe und Forderungen der AfD nachemuliere, anstatt die Notwendigkeit einer gemeinsamen europäischen Lösung anzuerkennen.

Die geplante Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) könnte das bisherige Dublin-System ersetzen und eine gerechtere Verteilung von Asylsuchenden innerhalb der EU ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Punkt für Emmerich ist die Bekämpfung von Fluchtursachen durch Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Rüstungskontrollen. Er kritisierte dabei besonders jene politischen Akteure, die einerseits autoritäre Regime unterstützen und andererseits geflüchteten Menschen ihre Menschenrechte absprechen wollen.



## Diskussionsrunde:

Forderungen nach Unterstützung für Geflüchtete und differenzierter Umgang mit Straffälligen. Bürgermeister Ryann Ashebl aus Ostelsheim plädierte dafür, straffällig gewordene Geflüchtete konsequenter ins Gefängnis zu bringen und nach wiederholten Vergehen abzuschicken. Mangelndes Durchgreifen führe dazu, dass auch bereits integrierte Geflüchtete mehr Ablehnung und Vorurteile erfahren würden. Emmerich stimmte zu, dass Straftäter konsequent bestraft werden müssen, warnte jedoch: „Es kann kein separates strafrechtliches System für Geflüchte-



te und Nicht-Geflüchtete geben, in dem ersteres auf jedes Vergehen mit Abschiebungen reagiert. Im Jugendstrafrecht gab es aber durchaus schon Verschärfungen, die zum Beispiel bei Körperverletzung eine Abschiebung erleichtern. „Das kanadische Einwanderungsmodell, das auf einem Punktesystem basiert, stieß auf große Zustimmung unter den Teilnehmenden. Es wurde zwar die Befürchtung geäußert, dass Frauen aus Ländern, in denen

Bildung weitgehend nur Männern zugänglich ist – wie beispielsweise Afghanistan – dadurch benachteiligt werden könnten. An sich sei eine Reform in Richtung Punktesystem aber ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Weitere Verbesserungsvorschläge aus dem Publikum forderten, Arbeitgeber stärker in das Asylverfahren einzubeziehen, etwa indem sie für besonders engagierte Arbeitnehmer Empfehlungen aussprechen und mitentscheiden können, dass Aufenthaltsgenehmigungen erteilt werden. Auch Emmerich sah dies als eine positive Entwicklung, und fügte hinzu, dass dies mit einem Bürokratieabbau einhergehen müsse.

Einigkeit herrschte unter den Teilnehmenden der Veranstaltung über die Notwendigkeit, die psychosoziale Betreuung für Geflüchtete zu verbessern, besonders für diejenigen, die traumatische Fluchterfahrungen gemacht haben. Hier fehle es oft an geschultem Personal und finanziellen Ressourcen, was zur Verschlechterung der psychischen Gesundheit und zur Verringerung von Integrationschancen beitrage.

## Fazit: Ein Plädoyer für Empathie und eine differenzierte Migrationspolitik

Abschließend forderte Marcel Emmerich eine differenzierte Herangehensweise in der Asylpolitik, die Steuerung, Ordnung und Empathie miteinander verbindet und Sicherheit gewährleistet.

Angesichts der zahlreichen Herausforderungen sei eine klare und konstruktive Asylpolitik notwendig, die langfristig auf eine humane und gerechte Integration zielt. Emmerichs Appell stellt die Menschlichkeit in den Vordergrund und setzt auf eine Asylpolitik, die die Potenziale von Migration erkennt und zugleich die Sicherheit der Gesellschaft gewährleistet.

# Fördermöglichkeiten für Projekte

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24

# Demokratie

# Lebew!

## Ziele von "Demokratie leben!"

### Demokratie fördern

"Demokratie leben!" stärkt das Verständnis für Demokratie, die demokratische Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In den geförderten Projekten geht es um grundlegende Prinzipien wie Gleichwertigkeit, Rechtsstaatlichkeit, den Schutz der Menschenrechte und gesellschaftliche Teilhabe an politischen Prozessen. Insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei unterstützt, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

### Vielfalt gestalten

"Demokratie leben!" erarbeitet Lösungen, um allen Menschen in Deutschland unabhängig unter anderem von ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer sexuellen Orientierung ein diskriminierungsfreies und friedliches Leben zu ermöglichen. Deshalb setzen sich die geförderten Projekte mit ausgewählten Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie mit Mehrfachdiskriminierungen auseinander und unterstützen die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt. Ziel ist es, dass unsere Gesellschaft Vielfalt als Chance begreift und die damit verbundenen Widersprüche und Konflikte konstruktiv bearbeitet.

### Kontakt aufnehmen kann sich lohnen!

Viele kommunale Haushalte können über die Pflichtaufgaben hinaus kaum etwas finanzieren. Weder ein Jugendzentrum, eine Begegnungsstätte für Mütter mit kleinen Kindern. Schon mit einer ordentlichen Stadtbibliothek tun sie sich schwer.

Wenn ihr eine Initiative starten wollt oder Kontakt zu Leuten habt, die aktiv werden wollen, dann schaut zusammen auf der Seite von Demokratie leben und macht euch schlau, wie eine Kooperation und Finanzierung aussehen könnte:

Für mehr Kooperation und einen besseren Wissenstransfer: In der aktuellen Förderperiode des Bundesprogramms kooperieren insgesamt 51 nichtstaatliche Organisationen, die über eine ausgewiesene Expertise in ihren jeweiligen Themenfeldern verfügen, in [14 Kompetenznetzwerken und -zentren](#). Sie sind wichtige Ansprechpartner für Zivilgesellschaft, Verwaltung sowie für die Projekte innerhalb und außerhalb des Bundesprogramms "Demokratie leben!".



# Grüße aus Afrika

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24

Von **Torsten Schreiber (CEO, africa green tec)**



<https://www.africagreentec.com/ueber-uns/presse/>

Die letzten Wochen in Deutschland habe ich viel mit Menschen über den Rechtsruck in Europa im Kontext Migration aus Afrika gesprochen.



Wenn wir im globalen Norden über „Migration aus Afrika“ sprechen, dann haben wir oft ein Bild von jungen Männern in Schlauch-Booten vor Augen, die wir dann auch reflexartig gerne als „Wirtschaftsflüchtlinge“ oder im Politiker-Sprech: „irreguläre Migration“ bezeichnen.

Doch die Lebensrealität der Menschen insbesondere im ländlichen Afrika, vor allem von Frauen und Kindern ist uns dabei selten bewusst.

## Aus welcher „Wirtschaft“ fliehen diese Menschen eigentlich?

Wie hart Menschen ohne jegliche soziale Absicherung als Tagelöhner:innen von Tag zu Tag ums nackte Überleben kämpfen, ihre Kinder keinen Zugang zu Bildung und Gesundheit haben, zeigt dieses Beispiel einer Frau am Straßenrand die -an ihrem Verkaufsstand- vor Erschöpfung mit ihrem Kind eingeschlafen ist, wo sie Artikel im Cent-Bereich zu verkaufen versucht um sich und ihre Familie durchzubringen.

Ich würde mir wünschen wenn wir unsere Menschlichkeit und Würde wieder mehr -auch mit Menschen die viel viel weniger haben als wir- teilen würden.



Ich würde mir wünschen, dass wir weiter gemeinsam versuchen Hass und Populismus zurückzudrängen, statt ihm Mehrheiten zu verschaffen.

Die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen - auch in den USA - zielen auf Ausgrenzung und das Bauen von Mauern, neuen Grenzen, auch in den Köpfen rechtskonservativer und populistischer Politiker:innen.

Donald Trump wird wieder -wie schon 2016- die gesamte Entwicklungszusammenarbeit in #Afrika einstellen. Die USA ist der größte Geber (profitiert auch mit am stärksten von der Ausbeutung der Rohstoffe des Kontinents).

Im Jahr 2023 waren die Vereinigten Staaten mit 66 Milliarden US\$ weiterhin der größte Geber von Entwicklungshilfe, gefolgt von Deutschland mit 36,7 Milliarden US\$

Ich habe großen Respekt vor jedem Mensch, insbesondere vor dieser Frau am Straßenrand von denen es Millionen auf dem afrikanischen Kontinent gibt, die täglich ums

nackte Überleben kämpfen.

Wir müssten die Würde des Menschen wieder in den Mittelpunkt unseres politischen Handelns nehmen.



Klick auf die Grafik ...

**Aber jetzt könnte eine (dunkle) Zeit konservativer, protektionistischer, faschistischer Politik im „Westen“ anbrechen, bei der wir die Werte, die uns von Autokraten und menschenfeindlichen Regierungen unterschieden, zunehmend aufgeben.**

# Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 15/ 24

## „Es gibt kein richtiges Leben im falschen!“

Dieses Zitat von Theodor Adorno, führender Kopf der Frankfurter Schule, kommt einem in den Sinn, wenn man erlebt, wie sehr das auf Kapital-Akkumulation ausgelegte Wirtschaftssystem die gesamte Gesellschaft bestimmt.

**Manchmal fragen wir uns im Bad Liebenzeller Salon, inwiefern das mechanistische Weltbild, das von der Trennung von Mensch und Natur ausgeht, ein Grund dafür ist, dass die Menschen sich so wenig engagieren?**

Das mechanistische Weltbild, das seit der Aufklärung in Europa dominiert, hat zweifellos Einfluss darauf, wie wir die Natur und unsere Verantwortung gegenüber ihr verstehen. Diese Sichtweise, in der der Mensch als Beobachter und Beherrscher der „getrennten“ Natur gilt, könnte eine zentrale Ursache sein, warum viele Menschen das Gefühl der Zugehörigkeit zur Natur und ihre Verantwortung für sie nicht verinnerlicht haben.

Wenn die Natur primär als Ressource wahrgenommen wird, die ausgebeutet oder „gemanagt“ werden kann, fehlt oft das Verständnis für ihre inneren, komplexen Zusammenhänge und für die Abhängigkeit des Menschen von diesen Systemen.

Dieses Denken reduziert die Umwelt auf messbare, kontrollierbare Einzelteile, was Menschen dazu verleiten kann, den Klimawandel eher als ein Problem der „Technik“ oder „Wissenschaft“ zu sehen, das durch „Experten“ gelöst wird.

Die Perspektive der modernen Physik und ganzheitlichen Philosophie legt nahe, dass die Krise nicht nur ein technisches, sondern ein zutiefst ethisches und spirituelles Problem ist: Sie betrifft unsere Beziehung zur Welt und zu uns selbst.

**So gesehen, ist es schon erstaunlich, dass Autoren wie Erich Fromm, Horkheimer und Adorno die Probleme vor fünfzig Jahren schon analysiert und publi-**



[Hier](#) geht es zum Vortrag des Autors zum Thema: **Die Klimakrise als Zivilisationskrise.**

**Sehr wertvolle 45 Minuten!**

**ziert haben und dass die Demokratie nicht in der Lage war, diese grundlegenden Erkenntnisse aufzunehmen.**

Auch in unserer täglichen Politik stoßen wir darauf, wie tief verwurzelt und schwer veränderbar bestimmte Denkmuster und gesellschaftliche Strukturen sind.

Autoren wie Erich Fromm, Horkheimer und Adorno haben die **Grundprobleme des modernen Lebens – Entfremdung, Konsumismus, die instrumentelle Vernunft und das mechanistische Denken** – schon früh erkannt und eindringlich davor gewarnt. Sie sahen, dass der Mensch in einer kapitalistischen Gesellschaft zunehmend die Verbindung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zur Natur verliert, und sie haben die sozialen und ökologischen Folgen dieser Entwicklung scharf analysiert.

Ein weiteres Hindernis ist der Umgang der Gesellschaft mit kritischem Denken und Bildung. Der Einfluss

von kritischen Theoretikern und Philosophen wird oft als „abstrakt“ oder „zu intellektuell“ abgetan und bleibt akademischen Kreisen vorbehalten, ohne wirklich ins Alltagsverständnis und in die Bildung integriert zu werden. Dadurch dringt das Wissen über die systemischen Ursachen der Klimakrise und der sozialen Ungleichheit nur bedingt in die Gesellschaft ein.

**Vielleicht ist jetzt ein entscheidender Moment, in dem die Gesellschaft solche Ideen wieder aufgreifen kann – als notwendiges Fundament für einen Bewusstseinswandel.**

**Tiefer gehende Diskussionsrunden sind dazu sicher hilfreich!**

# Wärmewende braucht Tempo!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 15/ 24



**Ob ein Haus gut gedämmt ist, oder wie hier an den roten Stellen viel Wärme verliert – eine Wärmebildkamera bringt es an den Tag. Solche Geräte können ausgeliehen werden.**

Etwa [24 Millionen Wohnungen](#) in Deutschland sind laut dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Stuttgart sanierungsbedürftig. Das ist weit mehr als die Hälfte. Und nach wie vor dominieren Öl- und Gasheizungen im Gebäudebestand.

Die Deutsche Energie-Agentur ([Dena](#)) fasst den Status quo in einer [Studie](#) zur Wärmewende vom vergangenen Juni wie folgt zusammen: **"Nur knapp 20 Jahre vor dem Ziel Klimaneutralität sind vier von fünf Heizungen im Bestand fossil betrieben und der Sanierungsbedarf ist enorm."**

**Eine erfolgreiche Wärmewende ist dabei nicht nur Voraussetzung für das Erreichen der deutschen Klimaziele, sondern kann – wenn politisch klug gestaltet – auch zu mehr sozialer Gerechtigkeit beitragen.**

**Vor allem Menschen mit geringem Einkommen ächzen unter hohen Wohn- und Energiekosten.**

## Klimabilanz des Gebäudesektors

674 Millionen Tonnen [CO<sub>2</sub>-Äquivalent](#) hat Deutschland letztes Jahr [ausgestoßen](#). 15 Prozent davon entfallen laut Umweltbundesamt auf den Gebäudesektor. Das ist allerdings nur ein Teil der Wahrheit. Nach dem Bundes-Klimaschutzgesetz werden zum Beispiel die Emissionen aus Haushaltsstrom und Fernwärme nicht dem Gebäudesektor zugerechnet. Wird alles einbezogen, machen Gebäude stolze 30 Prozent der Emissionen aus.

Seit einigen Jahren sinken die Emissionen zwar, aber deutlich zu langsam. Zuletzt hat der Sektor 2023 zum vierten Mal in Folge seine Reduktionsvorgaben verfehlt. Ein Sondergutachten des Expertenrats für Klimafragen [attestiert ihm außerdem](#), dass er sein Limit bis 2030 um 33 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> überziehen wird – und dass dieser Überschuss von den anderen Sektoren nicht ausgeglichen werden kann.



# Gut informiert sein: Die Agentur für Erneuerbare Energien hilft!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 14/ 24



## Kommunale Infrastruktur

### Das Magazin zu Erneuerbaren Energien in Kommunen

Unsere knapp 11.000 Städte und Gemeinden stehen vor einer großen Herausforderung: Um den Folgen der Klimakrise zu begegnen und auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung zu gewährleisten, muss die kommunale Energieinfrastruktur neu gedacht werden. Im KOMM:MAG 2024 informiert die Agentur für Erneuerbare Energien e. V. (AEE) anhand kommunaler Best-Practice-Beispiele und eigener Projekte über praktische Lösungsansätze



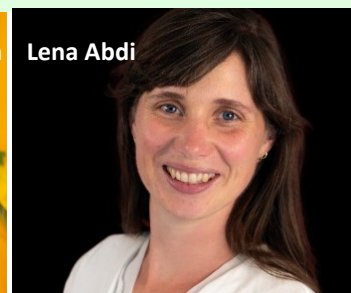
## BIOGAS ist sinnvoll im erneuerbaren Energiemix!

Biogas garantiert nicht nur eine klimafreundliche und sichere Versorgung mit Strom, Wärme und Kraftstoff, sondern hilft dabei, auch unsere Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

Biogas kann aus vielen verschiedenen organischen Rohstoffen erzeugt werden: Wo früher noch der Mais dominierte, entwickelt sich heute eine bunte Vielfalt von Substraten. Dabei wird immer stärker im Einklang mit den umgebenden landwirtschaftlichen Prozessen sowie dem Natur- und Umweltschutz gewirtschaftet. Ein Klick auf die Grafik führt zum Video.



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisverband Calw  
[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)  
[kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de](mailto:kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de)

